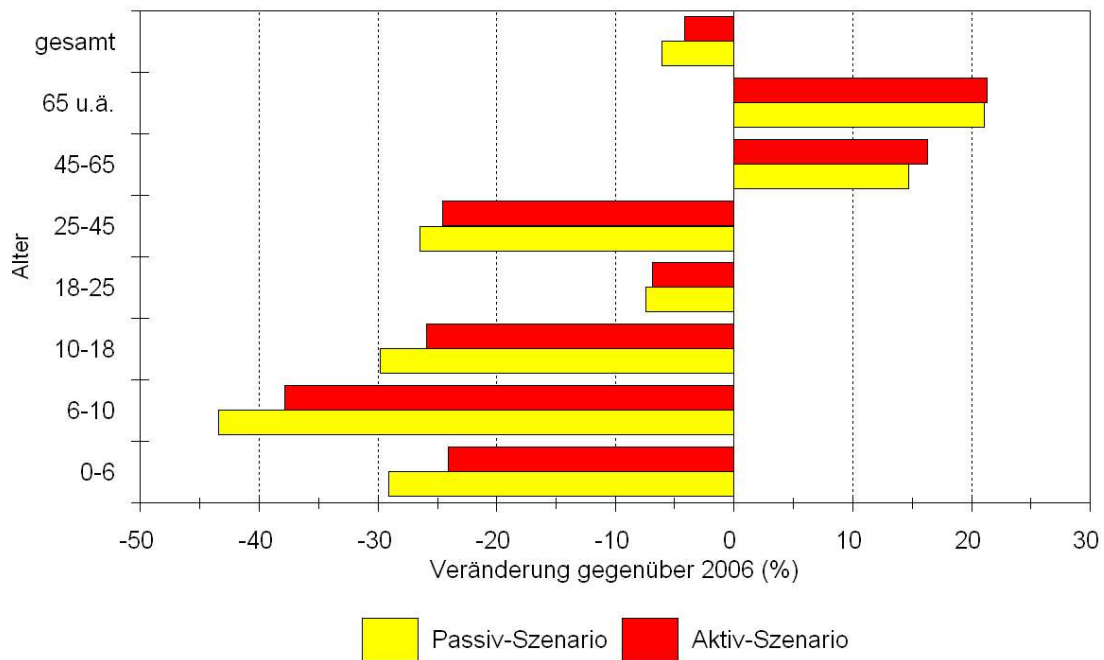


Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Rastede bis zum Jahr 2020

Kurzzusammenfassung

Gemeinde Rastede
Veränderung von 2006 bis 2020



Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Rastede bis zum Jahr 2020

Kurzzusammenfassung

Die Gemeinde Rastede hatte im Frühjahr 2007 das Büro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt- und Gemeindeentwicklung von *Dipl.-Ing. Peter H. Kramer* mit der Erstellung des Gutachtens "Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Rastede von 2006 bis 2020" beauftragt. Das Gutachten soll die mögliche, zukünftige Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Rastede aufzeigen. In dem Gutachten werden die Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinde auf diese Entwicklung und die daraus resultierenden Folgen aufgezeigt. Zur Bestimmung der Wohnraum- und Wohnbaulandnachfrage sowie der Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung wurden zwei Szenarien erarbeitet. Um die Folgen einer Umsetzung dieser Szenarien abschätzen zu können, erfolgte eine Computersimulation der Bevölkerungsentwicklung und der Wohnungsbautätigkeit der Jahre 2007 bis einschließlich 2020. Das Simulationsmodell und Computerprogramm wurde von *Dipl.-Ing. Peter H. Kramer* entwickelt. Simuliert wird die Bevölkerungs- und Wohnungsbestandsentwicklung der Gemeinde Rastede kleinräumig und in kleinen Zeitschritten von 2006 bis 2020. Auf Basis dieser Ergebnisse erfolgt dann eine umfangreiche Folgenabschätzung insbesondere für den Gemeinbedarf

Das vorliegende Gutachten umfasst eine Analyse der bisherigen Entwicklung und der augenblicklichen Situation der Bevölkerung, des Wohnungsbestandes und der Beschäftigung der Gemeinde und ihres Umfeldes, die Ermittlung realistischer Perspektiven, Szenarien zur zukünftigen Entwicklung und eine Folgenabschätzung insbesondere für den Gemeinbedarf.

Die Szenarien umschreiben die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde. Im Passiv-Szenario soll das bislang Erreichte bewahrt und gepflegt werden. Neben Baulücken, Umnutzungen und Bestandserweiterungen werden die bereits begonnenen Baugebiete realisiert. Im Aktiv-Szenario wird versucht auf Basis des gesamten Wohnraumangebotspotentials der gesamten Wohnraum- und Baulandnachfrage zu entsprechen und darüber hinaus neue Nachfrage zu generieren. Hier wird den jungen Familien aus Rastede, den bereits zugewanderten Familien und vor allem den

rückzugswilligen, jungen Familien die Möglichkeit gegeben, ihren Lebensentwurf in der Gemeinde Rastede verwirklichen zu können. Ihnen wird ein auf ihre Interessen und Vorstellungen optimiertes Baulandangebot unterbreitet. Nach und nach wird der überwiegende Teil der bislang als Wohnbaufläche in Aussicht genommen Gebiete erschlossen und weitestgehend bebaut.

Bei einer Umsetzung des *Passiv-Szenarios* sinkt die Zahl der Einwohner mit einem Haupt- oder dem Nebenwohnsitz in der Gemeinde Rastede von 21.350 im Ausgangsjahr 2006 bis zum Jahr 2020 auf 20.000 Einwohner. Das entspricht einem Rückgang um 6%. Bis zum Jahr 2020 steigen die Verluste aus der Bilanz von Geborenen und Gestorbenen von zunächst 50 bis auf 130 an. Die geringen Wanderungsgewinne infolge des Eigenheimbaues können die anhaltend hohen Verluste junger Leute an die größeren Städte schon in den nächsten Jahren nicht mehr ausgleichen. Infolge dessen wird auch die Wanderungsbilanz negativ.

Durch das größere Wohnraum- und vor allem Baulandangebot kommt es im *Aktiv-Szenario* im Zusammenhang mit der Realisierung von Neubaugebieten zu deutlich höheren Wanderungsgewinnen. Infolgedessen steigt auch die relative und absolute Geburtenhäufigkeit wieder an. Die Bevölkerungsverluste aus der Bilanz von Geborenen und Gestorbenen können dadurch etwas abgeschwächt werden. Sie sinken bis zum Jahr 2020 in diesem Szenario nur auf etwa 125 Einwohner ab. Im Aktiv-Szenario bleibt die Wanderungsbilanz positiv. Die Wanderungsgewinne infolge der Eigenheimbautätigkeit können die Wanderungsverluste bei den jungen Leuten ausgleichen, nicht jedoch die hohen Verluste aus den natürlichen Bevölkerungsbewegungen. Bei einer Realisierung des Aktiv-Szenarios sinkt die Zahl der Einwohner der Gemeinde Rastede zunächst nur leicht und geht anschließend bis zum Jahr 2020 auf 20.500 zurück. Das sind 4% weniger als Ende 2006. Voraussetzung für die Umsetzung des Aktiv-Szenarios ist u.a. die Beachtung und konsequente Umsetzung der spezifischen Nachfrage der anzuwerbenden Zielgruppen.

Bezogen auf die Zahl der Einwohner mit dem alleinigen oder den Hauptwohnsitz in der Gemeinde Rastede wird bei einer Realisierung des Passiv-Szenarios im Jahr 2014 die 20.000-Einwohnermarke unterschritten. Im Aktiv-Szenario ist dies erst drei Jahr später der Fall.

In den zehn Teilgebieten der Gemeinde entwickelt sie die Zahl der Einwohner sehr unterschiedlich. Insbesondere in der Ortslage Rastede und in den Bauerschaften im

Norden und Osten der Gemeinde geht die Zahl der Einwohner stark zurück. Infolge der Neubaugebiete steigt dagegen die Zahl der Einwohner in Süddeinde insbesondere im Aktiv-Szenario noch deutlich und in Hahn-Lehmden noch etwas an.

Die Zahl der möglichen Kindergartenkinder geht im Passiv-Szenario in den nächsten 14 Jahren um etwa 37% zurück. Mit den so freiwerdenden Kapazitäten kann den höheren Anforderungen nach mehr und umfassenderer Kinderbetreuung zumindest teilweise entsprochen werden. Bei einer Realisierung des Aktiv-Szenarios sinkt die Zahl der möglichen Kindergartenkinder bis zum Jahr 2020 um 32%. Die freiwerdenden Kapazitäten reichen bei einer Realisierung des Aktiv-Szenarios nicht aus, um u.a. den Anforderungen eines umfangreicheren Betreuungsangebotes für unter 3-Jährige entsprechen zu können. Die Realisierung des Aktiv-Szenarios setzt den Bau weiterer Kinderbetreuungseinrichtungen voraus. Damit allein ist die Realisierung des Aktiv-Szenarios jedoch nicht gewährleistet.

Die Zahl der Grundschüler geht in den nächsten zehn Jahren rasch zurück und sinkt anschließend langsam weiter ab. Im Jahr 2020 sind es im Passiv-Szenario 43% und im Aktiv-Szenario 38% weniger Grundschüler als Ende 2006. Bei einer Realisierung des Passiv-Szenarios wird die Schließung einer Grundschule schon in den nächsten Jahren kaum noch zu verhindern sein. Im Aktiv-Szenario ist die Realisierung unterschiedlicher Zielkonzepte eher möglich. Um die Realisierungschancen dieses Szenarios zu erhöhen, könnten für einen längeren Zeitraum alle Schulstandorte erhalten werden. Dazu müssten allerdings die Einzugsbereiche im Laufe der nächsten Jahre mehrmals geändert werden. Ebenso wäre es im Aktiv-Szenario langfristig möglich alle Schüler an nur wenigen Standorten zu unterrichten, ohne dass dabei übermäßig große Klassen entstehen würden. Die Zahl der 10- bis unter 16-Jährigen geht im Passiv-Szenario bis zum Jahr 2020 um 33% und im Aktiv-Szenario um 28% zurück. Im Sekundarbereich reichen die vorhandenen Kapazitäten aus, um den Bedarf in den nächsten Jahren abdecken zu können. Langfristig entstehen auch hier Überkapazitäten.

Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl der Halbwüchsigen und Jugendlichen um ein Viertel und die der jungen Leute um weniger als ein Zehntel zurück gehen. Die Zahl der 25- bis unter 45-Jährigen geht in den nächsten 14 Jahren um ein Viertel zurück, die der 45- bis unter 65-Jährigen nimmt leicht um ein Siebtel zu. Im Jahr 2020 sind es kaum mehr „Junge Alte“ als gegenwärtig. Dagegen nimmt die Zahl der 75-Jährigen und älteren Senioren bis zum Jahr 2020 um fast 50% zu.

Die Zahl der Gestobenen wird erheblich ansteigen. Dadurch wird zusätzlich Friedhofsfläche benötigt. Die vorhandenen Erweiterungsflächen reichen aus, um diesen Bedarf abdecken zu können.

Die Zahl der Einwohner im Erwerbsfähigenalter geht stetig leicht zurück. Dieser Rückgang kann zum Beispiel durch eine höhere Erwerbstätigenquote bei den Frauen kompensiert werden.

Im Jahr 2020 ist jeder vierte Einwohner über 65 Jahre alt. In der Zunahme der älteren Einwohner und den daraus resultierenden Anforderungen an das Gemeinwesen besteht eine der großen Herausforderung der nächsten Jahre. Ihre Anzahl nimmt in den nächsten 30 Jahren stetig zu. Hier haben die Gemeinde Rastede und ihre Bürger allerdings viele Jahre Zeit sich darauf einzustellen. Nach 2020 wird jahrzehntelang ein Drittel der Bevölkerung der Gemeinde Rastede über 65 Jahre alt sein.

Grünenplan im Juli 2007

Dipl.-Ing. Peter H. Kramer

Büro für angewandte Systemwissenschaften
in der Stadt- und Gemeindeentwicklung
31707 Bad Eilsen www.kramergutachten.de
Hermann-Löns-Str. 6 Tel. 05722 / 95 48 470